

und Fachleute dabei unterstützen, entsprechende Straftaten zu verhindern. Die Autorin und der Autor geben vor dem Hintergrund ihrer jahrzehntelangen therapeutischen Praxiserfahrung vielfältige Informationen für einen verantwortlichen Umgang mit der Problematik. In den Blick genommen werden nach einigen begrifflichen Erklärungen die geltenden gesetzlichen Bestimmungen, mögliche Ursachen für die Störung und einige in diesem Kontext auftretende Gefühle wie beispielsweise Verzweiflung, Schuld, Wut und Isolation. Weitere Überlegungen beschäftigen sich mit der Verhaltenskontrolle, mit dem Outing, mit der Bedeutung des sozialen Umfelds und mit den Funktionen des Internets. Darüber hinaus gilt das Interesse den beobachtbaren Risikofaktoren, den Folgen des Missbrauchs, den Möglichkeiten der Selbsthilfe und der ambulanten, stationären und medikamentösen Intervention. Nützliche Anhaltspunkte bieten auch eine Beschreibung des Projekts „Kein Täter werden“ und ein Adressverzeichnis von Anlaufstellen im deutschsprachigen Raum. Ein Glossar mit den wichtigsten Termini erleichtert das Verständnis.

Handbuch Professionsentwicklung. Hrsg. Michael Dick und andere. Verlag Julius Klinkhardt. Bad Heilbrunn 2016, 638 S., EUR 49,99 *DZI-E-1472*

Als wissenschaftlich fundierte, verbandlich organisierte Berufe erbringen die verstärkt seit dem 19. Jahrhundert entstandenen sozialen Professionen einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl. Sie beruhen auf theoretischem Wissen und erfahrungsbasierten Kompetenzen und erfüllen hohe qualitative Ansprüche. Hierdurch und aufgrund ihrer ethischen Orientierung tragen sie zur Bewältigung von Problemlagen verschiedenster Art bei. Um die Entwicklung der Fachlichkeit nachzuvollziehen, widmet sich dieser Sammelband dem Thema der Professionsentwicklung, die als bewusst intendierter Prozess der Leistungserhaltung und -verbesserung verstanden wird. Beginnend mit einigen Fachtexten zu grundlegenden Konzepten der Professionstheorie und angrenzenden Forschungsfeldern richtet sich der Blick auf Methoden der Professionsentwicklung wie unter anderem die Supervision und das Coaching, die kollegiale Beratung, das Triadengespräch und das Experteninterview. Auch die Rolle computerbasierter Medien, das zahnmedizinische Sachverständigen-gutachten und die Wirksamkeitsforschung in der Weiterbildung finden Beachtung. Die Bestandsaufnahme wird vervollständigt durch Aufsätze zur Optimierung einzelner Arbeitsfelder wie beispielsweise der Medizin, der Pflege, der Pädagogik, der Sozialen Arbeit und der Psychologie.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stockschlaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606